

Stadthaus mit Aufstockung für Chor und Kinder

Der Bestandsbau der Karl-Marx-Straße 145 in Berlin aus den 1899/1900 Jahren umfasste ein fünfgeschossiges Vorderhaus sowie einen viergeschossigen Seitenflügel.

Bis zu seiner Sanierung und Umgestaltung diente er als Wohngebäude, sollte zukünftig aber für kulturelle Zwecke zur Verfügung stehen. Im Zuge dessen erhielt der Seitenflügel eine Aufstockung und das Vorderhaus einen Dachausbau. Für Ersteres wurde die alte Holzkonstruktion des Dachgeschosses samt Holzbalkendecke zurückgebaut, und eine zweigeschossige Aufstockung in Holzbauweise aus Brettschichtholz-Stützen und -Trägern, Brettsperrholzwand-, -Decken- und -Dachelementen sowie Holzrahmenbau-Wandelementen errichtet. Die hofseitig gefaltete Fassade bilden großflächige Pfosten-Riegel Verglasungen als Ausfachung der auskragenden Holzkonstruktion.

Ziel der Erweiterung war zudem die Schaffung einer neuen zusammenhängenden Nutzungseinheit aus Vorderhaus und Seitenflügel in jedem Geschoss bzw. Bestand und Neubau zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen. Das Gebäudeensemble beherbergt nun das Chorzentrum für die Berliner und die deutsche Vokalszene. Es ist aber auch Veranstaltungsort und Treffpunkt, Aus- und Weiterbildungsstätte, Bibliothek, Musikarchiv und Arbeitsstätte des Deutschen und Berliner Chorverbandes. Ein „musikalischer Kindergarten“ ergänzt das Nutzungsangebot.

Wohnhaus

wird Kulturhaus

Umnutzung eines Gebäudeensembles

Bauweise
Holzhausbau

Architektur
Kaden+Lager GmbH, Berlin (D)
(heute: Kaden+, Berlin (D), und
LagerSchwertfeger, Berlin (D))

Bauherr
Karl-Marx-Straße 145 GmbH, Berlin (D)

Tragwerksplanung
ifb thal + huber, Berlin (D)

Holzbau
Vater Zimmerei und Holzbau,
Lutherstadt Wittenberg (D)



[www.ingenieurholzbau.de/
Kulturhaus_Berlin](http://www.ingenieurholzbau.de/Kulturhaus_Berlin)

